UCKERMARK

Angermünder NACHRICHTEN

23. April 2021 | Woche 16
Nummer 4 | 31. Jahrgang

Beilage in dieser Ausgabe
Amtsblatt der Stadt Angermünde | Nr. 4/2021



Corona-Impfungen im Angermünder Rathaus

Große Erleichterung bei älteren Menschen



Aus einer Initiative des Landkreises Uckermark in Kooperation mit der GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH und der Stadt Angermünde konnten an vier Impfterminen 528 Personen ihre erste Covid-19-Impfung im Ratssaal des Rathauses Angermünde erhalten. Dabei richtete sich das Angebot vorrangig an Menschen über 80 Jahre, doch auch über 70-Jährige und Menschen mit hoher Impfpriorität konnten sich in Angermünde impfen lassen. „Wir freuen uns sehr, dass wir diese Möglichkeit erhalten haben. Die wohnortnahe Impfung ohne große bürokratische Hürden ist für uns ein wichtiger Schritt, Menschen mit der höchsten und hohen Priorität in der Impfreihenfolge zu erreichen und ihnen die Impfung zu ermöglichen“, so Bürgermeister Frederik Bewer.

▸▸ Seite 2

GLG unterstützt den Landkreis bei Bürgertestungen

Seit Ostern ist GLG Corona-Bürgertestzentrum Angermünde geöffnet – Terminvergabe erfolgt online

» Mit der Beschlussfassung der neuen Testverordnung durch die Bundesregierung vom 8. März haben Bürger einen Anspruch auf einen kostenlosen Corona-Antigen-Test, besser bekannt als Schnelltest. Damit sollen Infektionsketten frühzeitig unterbunden werden, die Schnelltests sind somit eine wichtige Säule in der Eindämmung der dritten Welle der Corona-Pandemie. Es ist auch absehbar, dass eine Bescheinigung über ein negatives Testergebnis zukünftig Voraussetzung ist, um Dienstleistungen beim Friseur in Anspruch nehmen zu können oder für den Einkauf im Einzelhandel. Eine entsprechende Regelung hat das Land Berlin bereits am 31. März erlassen.

Ein Corona-Schnelltest kann eine akute Infektion mit dem SARS-CoV-2 Erreger ab einer bestimmten Viruslast nachweisen. Es ist jedoch zu beachten, dass es sich immer nur um eine Momentaufnahme handelt und die bekannten Regeln zum Abstand, zum Maskentragen und zur Händehygiene weiterhin



einzuhalten sind.

Die GLG Ambulante Pflege & Service GmbH unterstützt seit der Woche nach Ostern den Landkreis bei den Bürgertestungen. In den Räumlichkeiten im Pflegecampus Angermünde werden die Testungen auf das Coronavirus durch Fachpersonal durchgeführt. Um den kostenlosen Coronatest in Anspruch nehmen zu können, muss im Vorfeld ein Termin online gebucht werden. Während des gesamten Aufenthalts im Pflegecampus Angermünde muss eine FFP-2-Maske getragen werden. Es werden nur Personen ohne Corona-Symptome – wie Husten, Fieber oder Kurzatmigkeit – getestet. Zum Testtermin ist der Personalausweis vorzulegen, da eine Bescheinigung über das Testergebnis ausgestellt und mitgegeben wird.

Zu finden ist das GLG Corona-Bürgertestzentrum im Pflegecampus Angermünde, Eingang über die Richtstraße 1 in der Altstadt. Es stehen auf dem Gelände vom Pflegecampus keine Parkplätze zur Verfügung, Besucher werden daher gebeten, in den Nebenstraßen oder am Marktplatz zu parken.

INFO

Den Link zur Onlinebuchung der Termine findet man auf der Homepage der GLG unter www.glg-gesundheit.de.

Das GLG Corona-Bürgertestzentrum hat zunächst wie folgt geöffnet:
MO, MI, DO: 15:30 Uhr bis 18:00 Uhr
DI: 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr
FR: 09:00 bis 15:00 Uhr

Corona-Impfungen im Angermünder Rathaus

Große Erleichterung bei älteren Menschen

◂◂ **Seite 1**

» Ältere Menschen, die nicht in Pflegeheimen oder anderen Einrichtungen betreut oder vom Hausarzt geimpft werden können, müssen einem Termin in einem Impfzentrum vereinbaren. Für Angermünde ist es das Impfzentrum in Prenzlau. Die Anreise dahin muss selbst organisiert werden. Mitte März reagierte der Landkreis Uckermark mit Impfmöglichkeiten in den weiteren uckermärkischen Städten. Die Stadtverwaltung Angermünde erklärte sich sofort bereit, das Rathaus für diese Impfungen zur Verfügung zu stellen und die Terminvergabe zu organisieren. „Die Zusammenarbeit mit den Landkreis Uckermark hat sehr gut geklappt und wir konnten auf kurzen Wegen alle Absprachen treffen. Wir freuen uns auch, die Fachklinik Wolletzsee mit dabei zu haben. Eine unkomplizierte und bürgerfreundliche Umsetzung war damit kein Problem mehr“, betont Frederik Bewer.



Geimpft wurde der Impfstoff von BioNTech/Pfizer durch das Impfteam der Fachklinik Wolletzsee. „Die Idee, mit der Impfung in die Fläche zu gehen, unterstützen wir sehr und auch bei der Umsetzung helfen wir mit unseren Mitarbeitern gerne aus“, so Christin Walsh, Verwaltungsdirektorin der Fachklinik Wolletzsee. „Jede Impfung zählt. Und wenn es uns als regionale Fachklinik zusammen mit der Stadtverwaltung Angermünde weiterhin ermöglicht wird, unterstützen wir gerne weiterhin“. Und auch die Stadtverwaltung kann das positive Feedback von den Bürgerinnen und Bürgern weitergeben: „Viele Menschen waren erleichtert und glücklich, als sie ihren Termin erhielten und nun auf diesem Wege die Impfung erhalten“, so Christin Neujahr, die die Terminvergabe mitorganisierte. Christian Radloff, stellvertretender Bürgermeister befürwortet die Impfung im Rathaus ebenfalls und zieht eine positive Bilanz: „Für uns als Stadtverwaltung war es keine Frage, dieses Impfangebot direkt im Rathaus anzubieten und so schnell wie möglich umzusetzen. Alle Termine waren binnen weniger Stunden vergeben. Auch an den Impftagen lief in enger Zusammenarbeit mit dem Team der Fachklinik Wolletz alles reibungslos und ruhig ab.“

Die enge Zusammenarbeit mit der GLG mbH wird fortgeführt, um möglichst vielen Menschen der Region die Impfung in ihrem Heimatort zu ermöglichen. Die Stadtverwaltung Angermünde gibt den Termin für weitere Impftermine und die Kontaktdaten für die Anmeldungen bekannt, sobald diese feststehen. Alle Personen, die ihre Erstimpfung bereits im Rathaus Angermünde erhalten haben, werden postalisch zu ihrer zweiten Impfung eingeladen.

2

Angermünde startet Bürgerbudget

Generationenbudget mit insgesamt 50.000 Euro pro Jahr soll bereits die Kleinsten ansprechen

Die Stadt Angermünde hat eine neue Form der Bürgerbeteiligung: Erstmals sollen die Bürgerinnen und Bürger eigene Bürger-Budgets zur Verfügung gestellt bekommen und sich damit mehr in die Gestaltung ihrer Stadt- oder Ortsteile einbringen können. Das sogenannte Generationenbudget sieht neben dem mittlerweile weit verbreiteten Bürgerbudget auch ein Kinder- und Jugendbudget sowie ein Seniorenbudget vor. „Ziel ist es, in allen Altersgruppen eine rege Beteiligung und eine große Bandbreite an Ideen und Vorschlägen zu erreichen. Diese können seit dem 12. April eingereicht werden", so Christin Neujahr, zuständig für die Umsetzung des Generationenbudgets.

Auch Bürgermeister Frederik Bewer freut sich, dass es nun losgehen kann: „Ich habe bereits 2019 einen Beschluss in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht, dass die Stadt sich mit dem Thema auseinandersetzen soll und eine Variante für Angermünde entwickelt. Im letzten Jahr konnte diese dann mit dem Generationenbudget gefunden werden. Nachdem das Konzept in allen Ausschüssen und in der SVV vorgestellt und diskutiert werden konnte, wurde Anfang des Jahres die finale Satzung beschlossen. Jetzt sind unsere kleinen und großen Angermünderinnen und Angermünder gefragt, ihre Projekte und Vorschläge einzureichen. Was ist für unsere Stadt wichtig? Was braucht es noch? Das sind Fragen, die wir nun an alle richten."

Insgesamt werden die Budgets jährlich mit insgesamt 50.000 Euro ausgestattet, davon sind 30.000 Euro für das Bürgerbudget ab 16 Jahren vorgesehen sowie jeweils 10.000 Euro für das Kinder- und Jugendbudget für die 1. bis 10. Klasse bzw. das Seniorenbudget für alle ab 65 Jahren. „Dabei können alle Angermünderinnen und Angermünder ab 65 Jahren frei entscheiden, ob Sie ihren Vorschlag im Bürgerbudget oder im Seniorenbudget einreichen möchten. Je nachdem, wo es thematisch und finanziell besser eingeordnet ist und man letztlich größere Chancen hat, viele Stimmen zu bekommen", so Christin Neujahr.

Das Kinder- und Jugendbudget ist für Schülerinnen und Schüler der 1. bis 10. Klasse der Angermünder Schulen vorgesehen. „Wir würden uns freuen, wenn der Vorschlag im Klassenverband entwickelt und eingereicht wird. Dann sind viele Kinder in den Prozess einbezogen und können ihre Idee in Gemeinschaft entwickeln und präsentieren. Aber auch Einzelvorschläge sind möglich", so Christin Neujahr. „Wichtig bei diesem Budget ist auch, dass der Vorschlag von der Allgemeinheit der Kinder und Jugendlichen nutzbar oder erfahrbar ist und sie bei der Umsetzung einbezogen werden können", informiert sie.

Am Ende entscheiden ausschließlich die Bürgerinnen und Bürger bzw. die Kinder und Jugendlichen selbst, welche Vorschläge im Folgejahr durch die Stadtverwaltung verwirklicht werden sollen. Dafür wird es Ende des Jahres Abstimmungsveranstaltungen geben. Aber auch die Möglichkeit der Online-Abstimmung wird für das Bürgerbudget und das Seniorenbudget eingerichtet. Die Vorschläge werden dann in der Reihenfolge der auf sie anfallenden Anzahl der Stimmen realisiert, bis das zur Verfügung stehende Budget aufgebraucht ist.

Informationen und Formulare zum Einreichen der Vorschläge findet man unter: www.angermuende.de/generationenbudget oder direkt zum Mitnehmen im Foyer des Rathauses.

Alle eingereichten Vorschläge werden auf der Internetseite nach Prüfung und Zulassung durch die Stadtverwaltung Angermünde veröffentlicht. Auch nichtzugelassene Vorschläge werden unter Angabe der jeweiligen Gründe veröffentlicht. Zuvor erhalten die Einreichenden in diesen Fällen die Möglichkeit der Überarbeitung.

Auch für Nachfragen steht die Stadtverwaltung gerne zur Verfügung. Interessierte können sich an Christin Neujahr unter der Telefonnummer 03331 260067 oder ch.neujahr@angermuende.de wenden.

Jetzt ABC-Schützen im Hort anmelden

Städtische Horteinrichtungen helfen bei Fragen gerne weiter

» Für viele Kinder startet im August nicht nur eine spannende Schulzeit, sondern auch der Besuch einer Horteinrichtung. Die beiden städtischen Horte „Abenteuerland" an der Gustav-Bruhn-Schule und „Am Mündeseee" an der Puschkinschule rufen alle Eltern, die fürs nächste Schuljahr einen Platz für ihr Kind benötigen, auf, sich jetzt anzumelden und einen Aufnahmeantrag zu stellen. Den Antrag sowie alle wichtigen Dokumente findet man auf den jeweiligen Schulwebseiten unter www.gustav-bruhn-grundschule.de sowie www.puschkinschule-angermuende.de.

An beiden Horteinrichtungen sind Betreuungsverträge mit 10 oder 20 Stunden pro Woche möglich. Falls Eltern mehr als 20 Stunden pro Woche benötigen, muss beim Landkreis ein Antrag zur Feststellung des Rechtsanspruches gestellt werden. Dieses Formular findet man auf der Internetseite des jeweiligen Landkreises.

Was benötigt der Träger der Einrichtung neben dem Antrag?

- Kündigungsbestätigung (Anlage 1 des Antrages) von der zuletzt besuchten Kita (entfällt, wenn ihr Kind eine Einrichtung in Trägerschaft der Stadt Angermünde besucht)
- Einkommensnachweise beider Personensorgeberechtigten
- bei alleinigem Sorgerecht einen Negativattest vom zuständigen Jugendamt
- Nachweis zum Masernschutz (entfällt, wenn dieser bereits in der Schule vorliegt) – Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass wir mit Ihnen nur einen Hortvertrag abschließen können, wenn Ihr Kind gegen Masern geimpft ist.

Genannte Unterlagen reichen Sie bitte direkt bei Frau Kirsten, Stadtverwaltung Angermünde, Markt 24, ein (per E-Mail an b.kirsten@angermuende.de). Sollten Sie Fragen zu diesen Unterlagen haben, können Sie auch gerne Frau Kirsten anrufen (Tel. 03331 260065).

Weitere wichtige Informationen zur Anmeldung, zum Hortalltag sowie Ansprechpartner und Fotos von den Einrichtungen findet man ebenfalls auf den Unterseiten der Horte auf den jeweiligen Schulwebseiten.

INFO

Hort „Am Mündesee"
Seestraße 28, 16278 Angermünde
Tel.: 03331-260086
Mobil: 0151-42404664
E-Mail: hortmuendesee@angermuende.de
www.puschkinschule-angermuende.de

Öffnungszeiten:
Montag–Freitag: 6.00–7.15 Uhr
Montag–Donnerstag: 13.30–17.00 Uhr
Freitag: 12.30–17.00 Uhr
Ferienöffnungszeiten
06.00–17.00 Uhr

Hort „Abenteuerland"
Rudolf-Harbig-Straße 12,
16278 Angermünde
Tel. 03331-2600104
Mobil: 0170-1828452
E-Mail: hortbruhngs@angermuende.de
www.gustav-bruhn-grundschule.de

Öffnungszeiten:
Montag–Freitag: 6.00–7.40 Uhr
Montag–Donnerstag: 13.20–17.00 Uhr
Freitag: 11.20–17.00 Uhr
Ferienöffnungszeiten
06.00–17.00 Uhr

Zwillinge – Glück im Doppelpack

Tipps zur Bewältigung der „doppelten" Arbeit

Nr. 2
ELTERNBRIEF
2 Monate

» Sie sind gleich zweifache Eltern geworden? Doppelten Glückwunsch, denn Ihre Babys sind etwas ganz Besonderes: Nur etwa 16 von 1000 Geburten sind Zwillingsgeburten. Das „doppelte Glück" stellt Eltern aber auch vor die Herausforderung, für zwei Säuglinge gleichzeitig da zu sein. Manches, was bei einem Kind problemlos geht, ist bei zweien nicht so einfach – Füttern nach Bedarf etwa oder das wohlverdiente Nickerchen, wenn das Baby tagsüber ebenfalls schläft.



Doch mit der Zeit und einer guten Organisation werden Sie Ihren Alltag in den Griff bekommen und Ihre eigene Routine entwickeln. Auch wenn Säuglinge natürlich noch keinen festen Rhythmus haben: Versuchen Sie, einen Arbeits- und Ruheplan zu erstellen, um Ihren Tag zu strukturieren. Wenn möglich: Füttern Sie beide Zwillinge, auch wenn vielleicht nur einer Hunger hat. Bereiten Sie so viel wie möglich vor, wenn gerade Zeit dazu ist. Um beide Babys gleichzeitig zu füttern – egal ob an der Brust oder mit der Flasche – bedarf es einiger Übung. Wenn Ihnen das noch nicht gelingt, können Sie den wartenden Zwilling recht gut in einer Wippe beruhigen, bis er an der Reihe ist. Netzwerke sind für alle Eltern wichtig – für Zwillingseltern ganz besonders. Holen Sie sich Unterstützung, spannen Sie Freunde, Verwandte und Besucher ein. Wie wäre es zum Beispiel, wenn jeder, der zu Besuch kommt, etwas für Sie zu Essen mitbringt?

Eine vernünftige Aufgabenverteilung ist für Zwillingseltern besonders wichtig. Sprechen Sie sich ab, wer welche Arbeiten übernimmt. Und versuchen Sie es so zu organisieren, dass jeder auch mal Zeit für sich hat.

Sabine Weczera M. A.
Elternbriefe Brandenburg

INFO

Interessierte Brandenburger Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in ihrer Kita oder per Telefon 030-259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (MSGIV).

Internationale Künstler suchen ein temporäres Zuhause

In der Region Schorfheide-Chorin



» Die interdisziplinär arbeitenden Künstler Dan Farberoff und David Behar Perahia entwickeln in Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung ein neues partizipatives Kunstprojekt für die Region Schorfheide-Chorin. Die Arbeit findet in Partner*innenschaft mit der Blumberger Mühle NABU, der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde sowie der Stadt Angermünde statt. Im Mittelpunkt des Projekts stehen Partizipation und Inklusion bei der Vermittlung von Umweltbelangen und bei der Reflexion sozial-ökologischer Beziehungen. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie im Webauftritt: www.commonviews.art/gemeinsame sichtweisen

Zeitraum

Möchten Sie die künstlerische Arbeit unterstützen, indem Sie eine kostenlose Unterkunft zur Verfügung stellen? Zwischen dem 1. Mai und dem 30. Juni möchten die beiden Künstler vor Ort arbeiten und suchen nach einer temporären Unterkunft in der Region Schorfheide-Chorin. Wir freuen uns auf Hinweise und Einladungen für Teilabschnitte oder den ganzen genannten Zeitraum.

Kontakt

Bitte kontaktieren Sie die Künstler direkt via E-Mail an info@commonviews.art oder die Kuratorin und Kunstvermittlerin Ann-Kathrin Rudorf unter Telefon 0171-6848347.

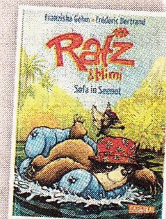
INFO

David Behar Perahia
(*1968, FR/IL) arbeitet an der Schnittstelle zwischen Skulptur und Architektur, Ton und Video, Installation und Performance. Er untersucht das Zusammenspiel von Kunstproduktion und Handlungsmöglichkeiten sowie das Konzept des „Ortes“ anhand kultureller, sozialer, historischer und physisch-geographischer Elemente. Er hat ortsspezifische Projekte in GB, Israel, Frankreich, Italien (einschließlich der 53. Biennale von Venedig), Brasilien und Griechenland realisiert. Derzeit leitet David das MUNDI_Lab (Urban Interaction Design Lab) des Technion-Institut in Israel. David lebt in der Toscana, Italien.
Im Internet: davidbehar.info

Dan Farberoff
(*1970, COL/CH/IL/GB) ist ein in Berlin lebender interdisziplinärer Künstler und Filmemacher, der hauptsächlich vermittelnd mit physischer und digitaler Präsenz in natürlichen wie urbanen Räumen arbeitet. Die zentralen Themen berühren Fragen des Bewusstseins und der Verkörperung, der Verbindung zu Ort und Gegenwart und stützen sich auf seinen umfassenden Hintergrund und seine Erfahrung in der Meditations- und Bewusstseinspraxis. Seit 2003 bezieht er Bewegung und Tanz in seine Werke ein, darunter Kooperationen mit dem English National Ballet und weltbekannten Choreograf*innen. Seit 2011 konzentriert sich sein Werk zunehmend auf eine tiefe Verbindung mit der Natur.
Im Internet: danfarberoff.com

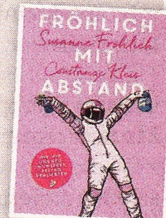
Lesetipps der Stadtbibliothek

Kinderbuchempfehlung
„Ratz und Mimi: Sofa in Seenot“ von Franziska Gehm



Faultier Ratz glaubt zu träumen: Mitten im Dschungel findet ein Bootsrennen statt! „Wach auf, du Schnarchnase!“, ruft Motte Mimi. „Da machen wir mit!“ „Och nöö“, denkt Ratz. Zwei Worte. Fast schon Frühsport! Wobei ... die Blättertorte würde er schon gern gewinnen. Nur wie soll ausgerechnet er ratzfatz über den Fluss kommen?

Empfehlung für Erwachsene
Fröhlich mit Abstand: Wie wir uns neu in unseren Alltag verliebten



Susanne Fröhlich und Constanze Kleis erzählen unterhaltsam und lebensnah, wie sie ihren Alltag auf den Prüfstand stellen und sich dabei neu in ihn verlieben. Denn was bleibt, wenn sich alles ändert? Wenn man nichts machen kann außer weiter? Dann zeigt sich deutlich: Unser Alltag ist voller Sensationen und die Summe all der kleinen Dinge, die uns ausmachen – der eigentliche Held unseres Lebens. Ein humorvoller Seelentröster für alle, die Corona mal von einer anderen Seite betrachten wollen.

INFO

Stadtbibliothek Angermünde
Berliner Straße 57, 16278 Angermünde
✆ 03331/32651 | ✉ stadtbibo@aol.com
Die Stadtbibliothek Angermünde bleibt bis auf Weiteres geschlossen. Es wird zu den Öffnungszeiten von Montag bis Freitag ein Abholdienst eingerichtet.

Mo | Di | Fr	13.00 Uhr – 17.00 Uhr
Do	09.00 Uhr – 13.00 Uhr

Wer im WEB-OPAC der Bibliothek seine gewünschten Medien aussucht und bestellt, kann diese nach telefonischer Terminvereinbarung unter 03331/32651 abholen. Die Ausleihe von e-Medien erfolgt über die ONLEIHE Uckermark rund um die Uhr. Sie ist für alle Benutzer über http://www.onleihe.de/uckermark zu erreichen. Hier finden Sie den Bibliothekskatalog im Internet http://bibliothek-angermuende.internetopac.de

Erste Gäste im neuen Museum

Am 15. März holte das Museum Angermünde seine Eröffnung in kleiner Runde nach


Museumsleiter Ralf Gebuhr beim Eröffnungsrundgang.

Fotos: Michael-Peter Jachmann

»„Es ist jammerschade, dass wegen Corona die Eröffnung unseres schönen neuen Museums irgendwie untergeht, so nebenher passiert", sagte Roy Weiss, der Angermünder Hotelier und Vorsitzende des Tourismusvereins, am ersten offiziellen Öffnungstag des Museums Angermünde im „Haus Uckermark". „Eigentlich hätte dieses großartige Haus ein großartiges Fest zur Eröffnung verdient."

Aber die Freigabe für die Öffentlichkeit im kleinen Kreis fand nicht unbeachtet statt. „Im ‚Märkischen Sonntag' habe ich gelesen, dass ab 15. März der Besuch des neuen Angermünder Museums auf Termin möglich ist – ich habe meine Freundin gefragt und dann gleich unser Kommen für heute angekündigt", erzählte die Schwedterin Gudrun Eger. „Gerade in der jetzigen Zeit ist man ja für jede interessante Abwechslung dankbar. Und nun stoßen wir auch noch gleich auf die Führung zur Eröffnung. Großartig!" Gudrun Eger und Silva Reiprecht sind an Museen sehr interessiert und haben die Besuche auch während der Corona-Einschränkungen nicht komplett eingestellt. „Wir haben digital so manches Museum besucht und uns Anregungen für die Zeit danach geholt. Auch in Schwedt selbst besuchen wir gern die Museumsveranstaltungen und hoffen, dass in Zukunft auch das Angermünder Museum mit interessanten Veranstaltungen aufwarten kann, wenn der Publikumsverkehr ungehindert fließen kann.

Bürgermeister Frederik Bewer hatte eine kleine Runde zur Eröffnung eingeladen – seinen Amtsvorgänger, unter dessen Ägide das Museum geplant worden war, und jetzigen Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, Wolfgang Krakow, die neuen Hausherren Ralf Gebuhr als Museumsleiter und seine Mitarbeiterin Ottilie Blum, Tourismusvereinschef Roy Weiss und die Geschäftsführerin Johanna Henschel. Frederik Bewer konnte berichten, dass die Verwaltung gerade erst eine Woche zuvor den Auftrag zur Gestaltung der Hofanlagen des Museums vergeben hat. Wolfgang Krakow erinnerte noch einmal an die historischen Gebäude, die hier einst standen, an den großen Saal und das Kino, die Uckermärkischen Lichtspiele. Ralf Gebuhr freute sich, dass der Verein für Heimatkunde einst die alte Kinokasse gerettet hatte, deren Verkleidung und Preisanzeige nun im Bereich des Sichtdepots mit eingebaut werden konnte. Einschließlich einiger Originalsitze aus dem Kinosaal.

Rund 40 000 Stücke gibt es im Museumsdepot, 140 davon werden derzeit in den Ausstellungsräumen gezeigt. Im kleinen Saal – der sich dort befindet, wo früher die Mittagsgaststätte im Haus Uckermark war – soll es künftig auch wieder Filmvorführungen geben. „Das wird zwar kein Kino mehr wie früher sein, aber man wird hier wieder Filme zeigen und sehen können."

Neu im Museum Angermünde befindet sich die Bärbel Wachholz-Sammlung aus der Ständigen Bärbel Wachholz-Ausstellung, die sich von 2014 bis Anfang 2021 ein paar Häuser weiter im Hofgebäude des Hohen Steinwegs 25 befand – sie musste wegen starken Schimmelbefalls und hoher Wandfeuchtigkeit der Räume geschlossen werden. Museumsleiter Ralf Gebuhr hat gern die Sammlung in das Museumsdepot aufgenommen. Mit einer Vitrine im Bereich der Sonderausstellungen wird auf die aufgenommene Sammlung aufmerksam gemacht. Im Herbst 2021 wird es eine Sonderausstellung im Museum geben, die Michael-Peter Jachmann gerade zur Familiengeschichte des in Angermünde geborenen Schlagersterns der 1950er und 1960er Jahre erarbeitet. Dazu ist am 20. Oktober 2021 – am 83. Geburtstag der 1984 früh verstorbenen beliebten Künstlerin – eine Veranstaltung im Museumssaal geplant.

Michael-Peter Jachmann



Seit dem 15. März darf das Museum endlich Besucher empfangen – allerdings nur nach Voranmeldung. Seinen Namen darf das Haus Uckermark behalten.

Blick ins Stadtarchiv

Statut der Müller Innung von 1854

NEUES AUS DEM STADTARCHIV

» In dieser Ausgabe möchte das Stadtarchiv ein weiteres Dokument aus dem Bestand der historischen Magistratsakten vorstellen. Ein aufmerksamer Archivbenutzer entdeckte in der „Acta betreffend Müller-Gewerks" von 1838-1857 das „Statut der Müller Innung zu Angermünde". Das Statut der Müller Innung ist aus dem Jahre 1854 und beinhaltet 55 Paragraphen, die auf 45 Seiten niedergeschrieben wurden. Dieser umfangreiche Inhalt gewährt einen guten Einblick in das Müllergewerk des 19. Jahrhunderts. Da nicht jede der über 4000 Akten, Seite für Seite inhaltlich erschlossen ist, kann es immer wieder zu solch interessanten Funden in den einzelnen Akten kommen. Es lohnt sich also immer wieder in den historischen Magistratsakten zu stöbern, da die Akten mitunter mehr beinhalten, als die grobe inhaltliche Erschließung vermuten lässt.

Die Akte zum Müllergewerk steht hier aber nur exemplarisch für einen umfangreichen Bestand. Unter der Klassifizierung „Handel, Gewerbe und Innungen", befinden sich 135 Akten aus dem 16. – 20. Jahrhundert, in denen sich die Geschichte der Gewerbetreibenden und des Handwerkerstandes von Angermünde erforschen lässt. Gerne können die Akten nach vorheriger Terminabsprache eingesehen werden.

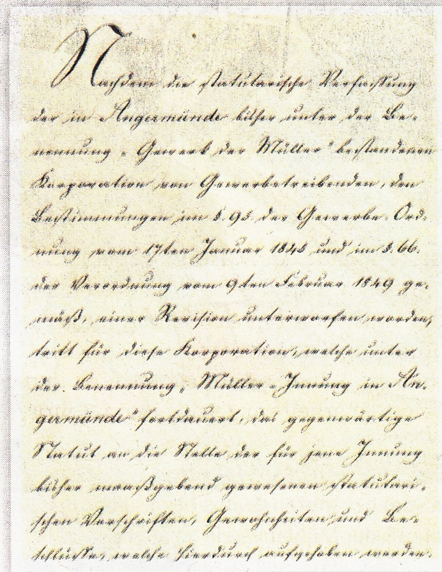

Statut

der

Müller Innung

zu

Angermünde.


Nachdem die statutarische Verfassung
der in Angermünde bisher unter der Be-
nennung „Gewerk der Müller" bestandenen
Korporation von Gewerbetreibenden, den
Bestimmungen im § 95 der Gewerbe-Ord-
nung vom 17ten Januar 1845 und im § 66.
der Verordnung vom 9ten Februar 1849 ge-
mäß, einer Revision unterworfen worden,
tritt für diese Korporation, welche unter
der Benennung „Müller-Innung in An-
germünde" fortdauert, das gegenwärtige
Statut an die Stelle der für jene Innung
bisher maßgebend gewesenen statutari-
schen Vorschriften, Gewohnheiten und Ge-
bräuche, welche hierdurch aufgehoben werden.

INFO

Stadtarchiv Angermünde
Herr Steve Schmidt, Stadtarchivar
E-Mail: stadtarchiv@angermuende.de
✆ 03331-260037
Fax: 03331-260045
Postanschrift:
Stadtverwaltung Angermünde
Markt 24, 16278 Angermünde
Dienstsitz:
Seestraße 28, 16278 Angermünde

Bitte beachten:
Ab dem 11. Mai kann das Stadtarchiv der Stadt Angermünde aufgrund der Eindämmung der Corona-Pandemie nur nach telefonischer Voranmeldung besucht werden.

Öffnungszeiten:

Montag:	geschlossen
Dienstag:	09:00–12:00 Uhr und 13:00–18:00 Uhr
Mittwoch:	geschlossen
Donnerstag:	09:00–12:00 Uhr
Freitag:	geschlossen

Jetzt geht es um das Flügelkreuz! Spenden erbeten

Rund 130 000 € sind noch nötig für die Fertigstellung der Greiffenberger Mühle – für die Mühlenflügel

» Längst erhebt die Erdholländermühle wieder ihr Haupt über Greiffenberg dank der immensen, bienenfleißigen Bemühungen der Mitglieder des Mühlenvereins (korrekt: Verein zur Förderung von Landwirtschaft, Handwerk und Kultur). Über Jahrzehnte zerfiel die 1830 erbaute Mühle und deren Reste fielen 2006 auch noch einem Blitzschlag zum Opfer. Der seit 26 Jahren existierende Verein hatte sich von Anfang an den Wiederaufbau der Mühle zum Ziel gesetzt und schaffte es bereits 2012 – anfangs ohne jegliche Fördermittel, allein aus Spenden heraus – mit dem Fundamentbau zu beginnen. Im März hat die Mühle sogar schon die Kappe erhalten, die Voraussetzung ist für das Anbringen der Mühlenflügel, die nun als letztes sichtbares Merkmal noch fehlen. Doch längst ist die neue Erdholländermühle wieder zu einem Greiffenberger Wahrzeichen geworden, zum Stolz für die Greiffenberger und auch viele Angermünder. Die Zeiten haben sich gewandelt, längst unterstützen Angermünde, der Landkreis Uckermark, das Land Brandenburg und die Sparkasse Uckermark das beispielhafte Engagement der Mühlenleute mit Förderbeiträgen. Doch ohne die gesammelten Spenden und aus Verkäufen stammenden Erlöse gäbe es all das nicht. Und nun ist noch einmal die Kraft der Vereinsmitglieder gefragt, bei den Menschen und Unternehmen der Region die Spendenlust zu entfachen, um bald der Mühle die Krone aufzusetzen – nämlich die Windmühlenflügel.



Mit diesem vom bekannten Grafiker Hans Eberhard Ernst gestalteten Plakat ruft der Mühlenverein zu Spenden auf!

Vor der Corona-Pandemie konnten die Besucher den Fortschritt beim Aufbau der Greiffenberger Mühle jährlich am Pfingstmontag zum Deutschen Mühlentag erleben. Wie schon 2020 dürfen auch 2021 durch coronabedingt keine Gäste auf den Mühlenberg. So kann nicht über den Stand des Wiederaufbaus und des planmäßigen Weiterbaus informiert werden. Es kann aber auch kein »Mühlenzoll« erhoben, kein Kuchen, kein Erbseneintopf verkauft und keine Spenden eingenommen werden.

Dennoch hofft der Verein, zum Deutschen Mühlentag 2022 die Mühle mit ihrer drehbaren Haube der Öffentlichkeit zeigen zu können – vielleicht sogar schon mit dem großen Flügelkreuz. Doch noch fehlen etwa 130 000 €. Die gekreuzten Flügelruten beschreiben einen Kreis von 23 Metern und brauchen viele bewegliche Klappen, um den Wind einzufangen oder dem Sturm Durchzug zu gewähren. An der Finanzierung der einzelnen Klappen mit einer kleinen oder großen „Klappenspende" kann jeder Mühlenfreund mitwirken, die Fertigstellung „beflügeln". Wie sieht eine Klappenspende aus? Die Spende für eine Klappe beträgt 50 €, die Spende für eine Klappe plus verstellbarer Mechanik 100 €.

Michael-Peter Jachmann

Das sind die Überweisungsdaten für eine Spende:
Empfänger Verein zur Förderung von Landwirtschaft, Handwerk und Kultur
Bank: Sparkasse Uckermark
BIC WELADED1UMP
IBAN DE87 1705 6060 3624 0023 24

Amtsblatt
für die Stadt Angermünde

Angermünde, 23. April 2021 | Nummer 4/2021 | 31. Jahrgang   Herausgeber: Stadt Angermünde – Der Bürgermeister

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen:
– kostenlose Verteilung an die Haushalte der Stadt Angermünde
– kostenlose Abgabe während der öffentlichen Sprechzeiten bei der Stadt Angermünde, Markt 24, 16278 Angermünde
– auf Antrag Versendung gegen Erstattung der Versand-/Zustellungskosten

Inhaltsverzeichnis

Amtliche Bekanntmachungen

Aus den Fraktionen

— Amtliche Bekanntmachungen —

Öffentliche Bekanntmachung nach § 41 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) des Wasser- und Bodenverbandes „Welse" – Gewässerunterhaltungsarbeiten

Der Wasser- und Bodenverband „Welse" gibt hiermit bekannt, dass in der Zeit vom 17.05.2021 bis 28.02.2022 an den Verbandsgewässern (Gewässer II. Ordnung) Unterhaltungsarbeiten entsprechend des Unterhaltungsplanes (UPL) durchgeführt werden.
Der Unterhaltungsplan 2021 liegt zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle des Verbandes, zu den Geschäftszeiten Montag – Donnerstag 09.00 – 15.00 Uhr sowie Freitag 09.00 – 13.00 Uhr, aus. Gleichzeitig erfolgt die Veröffentlichung auf der Webseite des Verbandes unter www.wbv-welse.de.
Die Mahd und Sohlkrautung der Gewässer in der Stadt Angermünde und seiner Ortsteile findet im Zeitraum vom 17.05. bis 05.11.2021 sowie im Polder A vom 20.09. bis 24.09.2021 statt.
Die im UPL beinhalteten Grundräumungsarbeiten werden ab August bis Dezember 2021 durchgeführt.
Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen erfolgen die festgelegten Gehölzpflegearbeiten in der Zeit vom 01.10.2021 bis 28.02.2022.
Über den konkreten Umfang und Zeitpunkt der einzelnen Gewässerunterhaltungsarbeiten können Informationen bei den Verbandsingenieuren des Wasser- und Bodenverbandes „Welse" unter der Tel.-Nr.: 033336/675-5 eingeholt werden.
Zum Zeitpunkt der Gewässerunterhaltungsarbeiten haben die Eigentümer oder Nutzer von Anliegergrundstücken und der Gewässergrundstücke den ausführenden Firmen sowie den Dienstkräften des Verbandes Zutritt zu diesen Gewässern sowie die notwendige Bau- und Ausführungsfreiheit an den Gewässern zu gewähren. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass Anlieger und Hinterlieger das Einebnen von Aushub und das Ablagern von Mähgut zu dulden haben.
Wir bitten darum, parallel zu den Gewässern einen 5 m breiten Streifen für die maschinelle Unterhaltung freizuhalten. Erhöhen sich die Kosten der Unterhaltung, behält sich der Verband vor, die Mehrkosten dem Verursacher zu berechnen.
Gleichzeitig informiere ich, dass ganzjährig Vermessungsarbeiten an den Gewässern sowie im Rahmen der gesetzlichen Grundlagen biberbedingte Unterhaltungsmaßnahmen stattfinden.
Die gesetzlichen Grundlagen bilden die §§ 38 – 41 WHG vom 31.07.2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 19.06.2020 (BGBl. I S. 1408) sowie die Landesbestimmungen §§ 78 – 85 Brandenburgisches Wassergesetz (BbgWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 02.03.2012 (GVBl. I/12 [Nr. 20] zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 04.12.2017 (GVBl. I/17 [Nr. 28]).

Passow, den 31.03.2021

gez.
Ch. Schmidt
Geschäftsführerin
Wasser- und Bodenverband „Welse"

— Ende der amtlichen Bekanntmachungen —

7B

— Aus den Fraktionen —

FRAKTION CDU/FDP

Werte Leserinnen und Leser der Angermünder Nachrichten,
am 28. März 1809 wurden auf Grundlage der Reform der Städteordnung 24 Bürger in die Stadtverordnetenversammlung (SVV) Angermündes gewählt. Seither gab es viele Wahlen zu diesem kommunalen Gremium. Letztmalig entschieden die Angermünderinnen und Angermünder am 26. Mai 2019 wer ihre Interessen in der Stadtverordnetenversammlung vertreten und entsprechend der unterschiedlichen Programme an der Entwicklung der Stadt mitwirken soll. Die CDU konnte drei Kandidaten in die SVV entsenden, die nunmehr fast seit zwei Jahren in unterschiedlichen Gremien mitwirken. Das sind:

- Volkhard Maaß – Fraktionsvorsitzender und Mitglied im Hauptausschuss und Tierparkausschuss
- Wilfried Belde – Mitglied der Fraktion und Vorsitzender des Kultur-, Bildungs- und Sozialausschusses
- Jochen Beutgen – Mitglied der Fraktion und Mitglied im Bau-, Wirtschafts- und Umweltausschuss

Der Fraktion schloss sich Claus Bettac an, der für die FDP einen Sitz in der SVV erringen konnte. Herr Claus Bettac wirkt in den Aufsichtsräten der kommunalen Unternehmen mit.

2019 ging die CDU, wie auch andere Parteien und Wählergruppen, mit Vorstellungen zur zukünftigen Entwicklung der Stadt in das Werben um Unterstützung. Ein wesentlicher Schwerpunkt war für die CDU der Einsatz für den 30 Minuten-Takt von und nach Berlin. Dieses Ziel wird, auch Dank der Unterstützung anderer Mitstreiter, 2026 Realität. Sicherlich ist das nicht der Zeitrahmen, den wir uns wünschen, doch ist diese Zeitschiene verbindlich. Auch das Versprechen, sich für eine Begrenzung von Windkraftanlagen einzusetzen wird nicht aus den Augen verloren. Die Aufhebung des Regionalplans „Wind" für Uckermark und Barnim bringt unerwartet wieder Schwung in die Diskussion. Unsere Position ist klar „Die Uckermark hat ihren Beitrag erbracht". Dieses Beispiel zeigt, wie schnelllebig die lokale Politik ist. Wer hätte 2019 gedacht, dass sich die politische Landkarte mit der Auflösung des Amtes Oder-Welse und der Kooperation Angermündes mit Pinnow verändern wird. Das verlangt neue Entscheidungen, die wieder Folgen haben werden. Eine neue Folge ist die berechtigte Forderung, die Situation an den Grundschulen deutlich zu verbessern. Auch der stärker werdende Zuzugsdruck aus Berlin in die „zweite Reihe" beschleunigt die Umsetzung dieses und anderer Projekte. Alle Fraktionen sind sich in der Notwendigkeit einer Bildungsoffensive einig. Diskussionen gibt es hinsichtlich des richtigen Standortes. Viele Fragen sind zu klären: Busanbindung, individueller Verkehr, Nachbarschaft, Anbindung an andere Bildungsangebote u. v. m. Die CDU/FDP Fraktion wird sich allen Fragen widmen und abwägen. Fragen der Ausstattung oder der Bauumsetzung sollten Fachleute und Pädagogen bearbeiten. Politik kann und soll nicht alles regeln.
Auch die Erhebung Angermündes zum Mittelzentrum bringt neue bis dato unbekannte Herausforderungen mit sich. Fragen des Wohnens und des ÖPNV bei gleichzeitiger Beachtung wachsender Umweltbelange gewinnen hierbei an Beachtung.
Ausgelöst durch den Verwaltungsvorschlag im Bereich des Tierparks einen „Generationencampus" zu errichten ist die Frage der Zukunft des einzigen Tierparks in der Uckermark unvermittelt auf die politische Agenda gekommen. Die CDU/FDP Fraktion unterscheidet sich hier deutlich von einigen anderen Fraktionen. Wir stehen ganz klar zum Tierpark und sprechen dem Leiter der Einrichtung unser Vertrauen aus. Kritisch sehen wir allerdings die hemmende Vertragslage und die Umsetzung der Mitwirkungsverpflichtung des Eigentümers des Tierparks, der Stadt Angermünde. Ein Tierparkausschuss wird die Entwicklung des einzigen Tierparks der Uckermark und daher eines Alleinstellungsmerkmals der Stadt begleiten.

Werte Leserinnen und Leser,
wie Sie erkennen können, bewahrheitet sich die alte Weisheit, wonach erstens alles anders kommt und zweitens als man denkt.
Die vielfältigen neuen Herausforderungen erfordern von allen politisch Verantwortlichen Ideenreichtum und bei sechs Fraktionen in der SVV auch ein hohes Maß an Kompromissbereitschaft, um letztlich die Stadt nach vorn zu bringen und sie auf noch unbekannte Herausforderungen gut vorzubereiten. Dabei wird es frei nach einer politischen Weisheit die Kunst sein, jedem der Beteiligten das Gefühl zu geben vom zu verteilenden Kuchen das größte Stück erhalten zu haben.
Wir werden uns weiterhin bemühen, an der Zukunftsfähigkeit der Stadt mitzuwirken ohne unsere Grundsätze aufgeben zu müssen, auch wenn Kompromisse anders ausfallen sollten, als es sich manch einer wünscht.

Haben Sie Anfragen oder Anregungen wenden Sie sich gern über das Büro der SVV im Rathaus an die Mitglieder der CDU/FDP Fraktion. Aktuelle Informationen erhalten Sie auch in unregelmäßigen Abständen auf der FACEBOOK-SEITE „CDU-Fraktion Angermünde"

Im Namen der Fraktion
Volkhard Maaß

Verantwortlich für den Inhalt des Amtsblattes für die Stadt Angermünde: Der Bürgermeister

Impressum: Herausgeber: Stadt Angermünde, Der Bürgermeister
Anschrift: Markt 24, 16278 Angermünde
Telefon: (0 33 31) 26 00-0

„Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt. Der andere packt sie kräftig an – und handelt.“ *(Johann Wolfgang von Goethe)*

Über Immobilien wird derzeit allerorts diskutiert. Steht demnächst ein Immobilienverkauf bei Ihnen an, so kann es auch schnell zu Unsicherheiten und/ oder vielen Fragen kommen: „Kann ich den Verkauf meines Hauses selbst abwickeln oder sollte ich auf die Unterstützung eines Maklers zurückgreifen? Was ist meine Immobilie wert, wie finde ich den richtigen Käufer und habe ich ausreichende Kenntnisse über Kaufvertragsinhalte und Haftungsrisiken?“.

Ein privater Hausverkauf ist ein sehr komplexer und auch langwieriger Prozess. Viele unter- oder überschätzen den Wert ihrer Immobilie oder den richtigen Verkaufszeitpunkt und „verschenken“ dadurch eine erfolgreiche Vermarktung. Beim Hausverkauf ist es erfahrungsgemäß so, dass sich das Hinzuziehen eines Maklers deshalb immer lohnt.

Unser umfassendes Betreuungs- und Serviceangebot reicht über den Vertragsabschluss hinaus – vom ersten Kennenlerngespräch bis zur juristischen Konzeption, von der Vermarktung bis zur Vermittlung.

„Wir möchten Sie mit Leistung überzeugen!“

Herzlichst,
Annika & Diana Lipski

IMPRESSUM ANGERMÜNDER NACHRICHTEN

Herausgeber und Verlag:
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Werftstraße 2, 10557 Berlin
Telefon:(030) 28 09 93 45,
E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Verantwortlich für den Inhalt des amtlichen Teils:
Stadt Angermünde, Der Bürgermeister
Markt 24, 16278 Angermünde
Telefon: (0 33 31) 26 00-0

Vertrieb:
Märkischer Sonntag

Die nächsten Angermünder Nachrichten erscheinen am **21. Mai 2021.**
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **10. Mai 2021.**

Mairegen bringt Segen, da wächst jedes Kind, da wachsen die Blätter und Blumen geschwind.

Am Rekord des wärmsten Jahres

Das Kapitel 2020 im „Buch der Winde und Grade, Eis- und Hitzetage"

» Der Sommer nahm 2020 einen langen Anlauf und legte erst im August so richtig los. Mit 13 heißen Tagen schaffte er sogar einen neuen Rekord, seit in Angermünde der Wetterdienst Temperaturen misst – also seit 1908. Seitdem kletterte das Thermometer im August noch nie an so vielen Tagen auf mindestens 30,0 Grad Celsius wie 2020. Damit hatte der Sommermonat einen recht großen Anteil an der hohen Jahresmitteltemperatur von 10,8 Grad Celsius, die nur ein Zehntel unter dem Extremrekord von 2019 lag (10,9 °C). Doch auch die außerordentlich milden Monate am Jahresanfang und am Jahresende trieben das Jahresmittel besonders in die Höhe. Denn nach dem langjährigen Mittel im international festgelegten Vergleichszeitraum 1961–90 sollten es nur 8,3 °C sein. Das Jahr 2020 übertraf es um 2,5 Kelvin! Der Klimawandel macht auch um die Uckermark, um Angermünde keinen Bogen. Warum Frühjahr und Herbst so mild ausfielen, das ergründen wir nun im Kapitel 2020 vom „Buch der Winde und Grade, Eis- und Hitzetage". Für den Rückblick auf das vergangene Jahr stellte Gundolf Sperling freundlicherweise wieder die Daten des Deutschen Wetterdienstes zur Verfügung. Er war von 1979 bis 2018 Leiter der Wetterstation Angermünde. Trotz des Ruhestands behält er das Angermünder Wetter weiterhin im Blick! Vielen Dank für die Unterstützung.

Von Winter konnte im ersten Quartal 2020 keineswegs die Rede sein. Selbst Januar und Februar waren bereits wärmer, als es der März nach dem langjährigen Mittel sein sollte. Auch März und April übertrafen die Vorgaben deutlich; der Monatsdurchschnitt April erreichte mit 9,7 °C bereits fast die 10-Grad-Grenze. Damit war klar: Ohne dauerhaften Temperatureinbruch würde 2020 ähnlich wie das Rekordjahr 2019 in Richtung der aktuellen Schallgrenze der Jahresmitteltemperatur von 11,0 Grad Celsius marschieren.

Nur knapp verfehlten Januar und Februar ihre Rekordwerte. Der bisher wärmste Januar 2007 betrug 4,8 °C im Monatsmittel, der Januar 2020 schaffte immerhin 4,4 °C und wich damit um 5,6 Kelvin vom Durchschnitt ab. Eigentlich sollte der Januar Frost und Schnee bringen, das langjährige Mittel liegt bei -1,2 °C.

Ähnlich der Februar. Den Rekordwert 5,9 °C aus dem Jahr 1990 verpasste der Januar 2020 gar nur um zwei Zehntel! Statt -0,3 °C brachte er es auf 5,7 °C, was glatte 6 Kelvin zuviel sind! Beide Monate verzeichneten auch keinen einzigen Eistag, das Thermometer kletterte in der Spitze immer über null Grad. Selbst die Frosttage hielten sich in Grenzen – im Januar fiel das Thermometer nur an 8 von 31 Tagen und im Februar an 3 von 29 Tagen wenigstens kurzzeitig unter die Frostgrenze von 0 °C. Der März hatte dann zwar mehr Frosttage als die beiden reinen Wintermonate zusammen, nämlich 13, aber auch das ist mager. So hatten wir erst 2013 komplette 31 frostige Märztage. Man kann es sich kaum noch vorstellen. Da sich auch das Jahresende deutlich zu warm zeigte, ergaben sich für das Jahr 2020 nur 52 Frosttage! Ein neuer Negativrekord, der selbst die 53 Frosttage von 2014 noch unterbot.

Fast wäre das Jahr 2020 gänzlich ohne Eistag geblieben. Erst der 10. Dezember – und dies war der erste und blieb der einzige Eistag 2020 – schaffte den Klimmzug über die Null-Grad-Grenze nicht. Doch mit -0,3 Grad blieb selbst dieser Ausnahmetag praktisch nur einen Wimpernschlag drunter. Auch das ist ein Rekord, allerdings „nur" ein eingestellter Rekord. Denn das Jahr 1974 schaffte bereits das Kunststück von nur einem Eistag. Der Winter 2021 zeigte sich bei Frost und Eis nicht so knauserig. Trotzdem ist man versucht, Wetten abzuschließen, dass schon in den jetzigen 20er Jahren ein Jahr völlig ohne Eistag bleiben wird. Ein Wunder wäre das nicht mehr.

Bei der Zahl der Frosttage kommt das Jahr 1974 übrigens erst an 11. Stelle – mit 66 Frosttagen hatte es immerhin 14 mehr als 2020. Acht der zehn Jahre mit den wenigsten Frosttagen seit Beginn der Wetteraufzeichnungen fallen übrigens erst in die Zeit ab 1990.

Die enorm hohen Abweichungen der Temperaturen im Januar und Februar nach oben fanden ab März zwar keine Fortsetzung mehr, aber so um die 2 Kelvin lagen fast alle anderen Monate auch über ihrem langjährigen Durchschnitt.

Der März übertraf ihn mit 4,9 °C zwar um 1,9 Kelvin, aber diese Abweichung nach oben reichte nicht aus, um die hohen Februartemperaturen zu erreichen. Der März war im Schnitt um 0,8 Kelvin kühler als der Februar! Wenigstens wies der mildeste Märztag, der 18., mit 16,4 °C einen höheren Wert auf als der mildeste Februartag, der 16. mit 15,9 °C.

Der April legte wieder einen kleinen Zahn zu und kam auf ein Plus von 2,3 Kelvin. Zeitweise tendierte er schon in Richtung Sommertag. Die beiden wärmsten Apriltage waren der 12. und 24. mit beachtlichen 22,6 °C. Einzig der Mai hatte einen richtigen Hänger, er verfehlte das langjährige Mittel von 12,7 °C um 0,8 Kelvin! Er blieb aber der einzige Monat 2020 mit einer negativen Temperaturabweichung. Obwohl Sommertage im Mai schon gang und gäbe sind und in manchen Jahren sogar schon



Kirschblüte in der Berliner Straße

Fotos: Michael-Peter Jachmann

10

entlang geschrammt



Gundolf Sperling. Der langjährige Leiter der Wetterwarte Angermünde (1979–2018) sorgte für die Bereitstellung der benötigten Wetterdaten.

mal ein heißer Tag dabei ist, der Mai 2020 war weit davon entfernt. Beides gab es nicht. Spitzenreiter war der 10. Mai mit 24,3 °C.

Der Juni zeigte sich auch nur zeitweise sommerlich, nämlich an 12 Tagen, zwei davon wurden richtig heiß. Am 13. Juni zeigten die Thermometer 31,0 °C an. Das war Spitze! Mehr schaffte auch der Juli nicht. Es gab im siebten Monat sogar nur einen einzigen heißen Tag mit gleichfalls 31,0 °C am 19. Juli.

Als sich alle schon mit einem Sommer kleiner Art abfanden, drehte Petrus den Sonnenregler gute drei Wochen lang doch noch ordentlich auf und schickte uns ab Anfang August Strandwetter – gerade rechtzeitig zu den Hundstagen ab 6. August sogar zwei Wochen Hitzetage am Stück. Na gut, nicht ganz. Am 14., 18. und 19. August überstiegen die Messsäulen der Thermometer nicht ganz die 30 Grad-Marke, aber es waren immerhin Sommertage. Vom 6. bis 13. August gab es aber tatsächlich acht heiße Tage in Folge mit dem 8. (35,5 °C) und 9. August (36,1 °C) als Höhepunkt. Der 9. August war damit heißester Tag des Jahres. Am 21. August registrierte die Wetterwarte noch einmal 35,2 °C, damit gingen die Hundstage endgültig zu Ende. Die Temperaturen fielen innerhalb von fünf Tagen auf unter 20 °C. Immerhin 13 heiße Tage gab es im August, so viele wie in keinem seit 1908. Erst der August 2015 hatte mit 11 heißen Tagen den zuletzt gültigen Rekord aufgestellt.

Der September reichte noch einen heißen Tag nach – ziemlich spät sogar. Am 15. September wurde es noch einmal 30,4 °C heiß. Nur drei noch spätere heiße Tage in einem Jahr gab es vorher. Der bisher späteste heiße Tag eines Jahres war der 20. September 1947. Die am 03.09.1911 gemessenen 33,1 °C sind bis heute das Septembermaximum überhaupt. Seit 1908 ist der 15.09.2020 der 24. heiße Tag in einem September.

Doch sonst tat sich der September nicht hervor, mit 15,1 °C übertraf er das langjährige Mittel nur um 1,7 K und lag damit unter den 12 Monaten von 2020 nur an 10. Stelle der positiven Abweichungen. Es trat noch kein Frost auf, auch im Oktober nicht.

Im November und Dezember gab es zwar 20 Frosttage, aber alle nur im Bereich des leichten Frostes. Kälter als -2,8 °C wurde es an keinem dieser Tage, einschließlich der Nächte. Da kamen die Insekten noch gut über die Runden und sogar die eine oder andere Rose erblühte noch im späten November und frühen Dezember – und das ganz ohne Blätter am Strauch.

In den letzten Tagen des Jahres wurde es zwar kühler, aber noch nicht winterlich. Doch das Jahresmittel von 10,8 °C stand auf der Kippe, wie Gundolf Sperling feststellte: „Das Silvester-Tagesmittel war entscheidend." Es betrug 1,9 °C. Wäre es nur um ein Zehntel Grad niedriger ausgefallen – also 1,8 °C, hätte sich ein Jahresmittel von 10,74 °C ergeben. Doch so waren es 10,75 Grad, die entsprechend der mathematischen Rundungsregeln auf 10,8 aufzurunden sind."

Somit entfallen acht der zehn wärmsten Jahre seit 1909 (dem ersten Jahr mit vollständiger Meßreihe) auf die Jahre ab 2000. Nur die Jahre 1934 mit 10,2 Grad Celsius und 1989 mit 9,8 °C halten sich noch auf Platz 5 bzw. 10. 80 Jahre lang hatte das Jahr 1934 den Spitzenplatz inne, mehrere Jahrzehnte weit vor den anderen Jahren. Seit 1989 kamen die „Einschläge" immer näher – 2014 war es dann soweit. Inzwischen ist der alte Rekord „pulverisiert", die Jahre 2014 und 2018 bis 2020 übertrafen ihn locker.

Von 1961 bis 1990 betrug das jährliche Temperaturmittel 8,3 Grad Celsius. Dieser Wert wurde in den 2010er Jahren zunächst um jeweils etwa zwei Kelvin übertroffen, inzwischen sind es sogar zweieinhalb. Aber die globale Klimaveränderung zeigt sich hierzulande auch noch in einem zweiten wichtigen Merkmal – bei den Niederschlägen. Denn die lagen in den Jahren 2013 bis 2020 – mit Ausnahme von 2017 – jährlich deutlich unter 500 Litern je Quadratmeter. Waren es von 1961 bis 1990 im Schnitt jeweils 532,1 Liter, fiel der Betrag 2020 um fast 100 Liter, nämlich auf 438,9. Die liegen noch unter dem 480,5 Liter-Jahresschnitt von 2013 bis 2020.

Es geht bergab mit den Niederschlägen. Darauf deutet die Tendenz des vergangenen Jahrzehnts hin. Müssen wir auf Dauer mit weniger Niederschlägen auskommen? Die deutlich niedriger ausfallen als im langjährigen Mittel des Vergleichszeitraums 1961 bis 1990? Hatte das erste Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts noch einen jährlichen Schnitt von 557,8 Litern, so schafft das zweite Jahrzehnt von 2011 bis 2020 nur noch 497,8 Liter. 60 Liter weniger als im Jahrzehnt zuvor und immerhin auch 35 Liter weniger als im langjährigen Mittel. Zusammen mit den steigenden Temperaturen und zunehmendem Sonnenschein könnte es auf eine Entwicklung hindeuten, die schon in den 1990er Jahren für das Land Brandenburg insgesamt befürchtet wurde – die Versteppung. Aber Gundolf Sperling gibt auch zu bedenken: „Die Ursache für die letzten trockenen Jahre könnte in der Strömungsrichtung der Luftmassen begründet sein. Es gilt aber: Wärmere Luft kann mehr Wasserdampf aufnehmen, was letztendlich zu mehr Niederschlag führt. Bei einer Klimaerwärmung folgt demnach auch mehr Niederschlag. Mehr Niederschlag gibt's jedoch nur bei ▸▸▸

◂◂◂ Hauptwindrichtung West. Kommt die Luft verstärkt aus Ost bis Südost, dann gibt es weniger Niederschlag." Genau das kann passieren, wenn sich der Golfstrom abschwächt und vielleicht sogar ganz ausfällt. Er treibt die Wetterküche über dem Nordatlantik an, die für die meisten regenführenden Tiefdrucksysteme über Mitteleuropa sorgt. Doch der Atlantik erwärmt sich infolge der Klimaerwärmung insgesamt, die Temperaturunterschiede zum Golfstrom verringern sich; so schwächt sich die Strömung des Golfstroms ab. Es entstehen weniger und insgesamt schwächere Tiefdruckgebiete über dem Nordatlantik, die den Regen nach Mitteleuropa bringen. Wohin sich das Regenpendel neigt, ist erst über längere Zeiträume zu sehen... Die Sonne schien 2020 insgesamt 1864,6 Stunden am Himmel, das sind 162,3 Stunden plus – sie leistete also kräftig Überstunden, nämlich 109,5 Prozent. Jahresspitzenreiter war der April mit 285,4 Stunden, 167,0 Stunden sind es in einem normalen April. Im Mai und Juni erfüllte die Sonne ihr Soll mit fast genau 100 Prozent, im Juli machte sie sich etwas rar. Der September leistete Sonnenüberstunden und verfehlte das Juli-Ergebnis nur um drei Stunden. Und das, obwohl er der regenreichste Monat 2020 war mit 75,6 Litern je Quadratmeter. Insgesamt zeigte sich die Sonne in sechs statt normalerweise vier Monaten mehr als 200 Stunden am Himmel, dabei von Mai bis September ziemlich ausgeglichen in einem Schwankungsbereich zwischen 210,5 l/qm (September) und 237,4 (Juni). Im vierten Quartal schwächelte die Sonne im Oktober. Es herrschte Bewölkung vor, es regnete die doppelte Menge. Das Quartal schaffte nur noch 152,5 Stunden; in der Summe fast 60 Stunden weniger als im September.

Das Jahr 2021 beginnt ganz anders als das vorige. Man darf gespannt sein, wie es sich entwickelt. Es deutet wenig auf ein erneut extrem warmes Jahr hin – aber mehr als acht Monate liegen noch vor uns. Wer weiß, wie heiß und trocken.

Michael-Peter Jachmann

Die Jahresbilanz 2020 für Angermünde

Jahr	2020	2019	Mittel 1961–90
Jahresmitteltemperatur in °C	10,8	10,9	8,3
Wärmster Tag in °C	36,1 am 09.08.	37,3 am 27./30.06.	37,6 am 09.08.1992
Kältester Tag in °C	-6,2 am 23.03.	-7,6 am 20.01.	05.02.1912 mit -30,1
Niederschlag in l/m²	438,9	470,2	532,1
Größte Tagessumme in l/m²	36,0 am 26.09.	27,6 am 07.08.	123,0 am 18.07.1987
Sonnenscheindauer in h	1864,6	1799,5	1702,3
Eistage	01	06	–
Frosttage	52	57	–
Sommertage	47	63	–
Heiße Tage	17	23	–

Die zehn heißesten Augusttage seit 1908

1.	37,6 °C	09.08.1992
2.	37,1 °C	01.08.1994
3.	37,0 °C	02.08.1943
4.	36,8 °C	22.08.1943
5.	36,7 °C	07.08.2015
6.	36,5 °C	03.08.1943
7.	36,2 °C	21.08.1943
8.	**36,1 °C**	**09.08.2020**
9.	35,9 °C	08.08.2018
10.	**35,5 °C**	10.08.1992 **08.08.2020**

Die zehn heißesten Septembertage seit 1908

1.	33,1 °C	03.09.1911
2.	32,8 °C	13.09.1919
3.	32,2 °C	12.09.2019
4.	32,2 °C	01.09.1929
5.	32,1 °C	13.09.1947
6.	31,6 °C	14.09.1919
7.	31,5 °C	05.09.1929
8.	31,3 °C	01.09.2019
9.	31,2 °C	16.09.1947
10.	31,0 °C	05.09.1973

Die zehn wärmsten Jahre seit 1908 (erstes komplettes Jahr 1909, ohne 1945/46)

1.	2019	10,9 °C
2.	**2020**	**10,8 °C**
3.	2014	10,4 °C
4.	2018	10,4 °C
5.	1934	10,2 °C
6.	2015	10,1 °C
7.	2000	10,0 °C
8.	2007	10,0 °C
9.	2008	09,9 °C
10.	1989	09,8 °C

Die zehn heißesten Tage seit 1908

1.	37,6 °C	09.08.1992
2.	37,3 °C	26.06.2019 30.06.2019
3.	37,1 °C	01.08.1994
4.	37,0 °C	02.08.1943
5.	36,8 °C	22.08.1943
6.	36,7 °C	31.07.1994 07.08.2015
7.	36,5 °C	03.08.1943
8.	36,4 °C	10.07.1959 11.07.1959
9.	36,2 °C	21.08.1943
10.	**36,1 °C**	**09.08.2020**

Die Regenbilanz der 2010er Jahre

1.	2011	590,7 l/qm
2.	2012	543,1 l/qm
3.	2013	483,0 l/qm
4.	2014	404,4 l/qm
5.	2015	426,6 l/qm
6.	2016	456,7 l/qm
7.	2017	728,8 l/qm
8.	2018	435,7 l/qm
9.	2019	470,2 l/qm
10.	2020	438,9 l/qm

Die Jahre mit den wenigsten Frosttagen

1.	**52 Tage**	**2020**
2.	53 Tage	2014
3.	55 Tage	1990
4.	55 Tage	2000
5.	55 Tage	2008
6.	57 Tage	2019
7.	59 Tage	1994
8.	60 Tage	2007
9.	62 Tage	1989
10.	64 Tage	1934

Die Jahre mit den wenigsten Eistagen

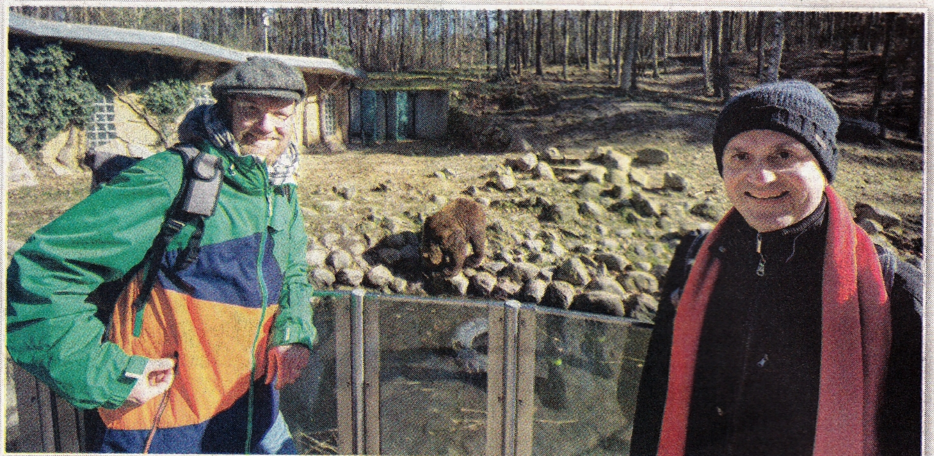
1.	1 Tag	1974
2.	**1 Tag**	**2020**
3.	4 Tage	1910
4.	4 Tage	2015
5.	5 Tage	1911
6.	6 Tage	2019
7.	7 Tage	1975
8.	7 Tage	2008
9.	8 Tage	1916
10.	8 Tage	1949

12



Robin Hood und Raubtier-WG in Güstrow

PODCAST FOLGE 13: INGO & ALEX STAUNEN IM WILDPARK


Ingo & Alex bei Fred & Frode zu Besuch und beim Treff mit Annett Möller (u. r.) Foto: Martin Flögel

Es war purer Zufall, dass es den Bildhauer Ernst Barlach im Jahre 1910 nach Güstrow verschlug, wo er seine wohl berühmteste Figur „Der Schwebende" schuf, erfahren Ingo & Alex bei ihrer neuen Abenteuertour, die sie nach Güstrow führt. DB Regio Nordost schickte die beiden Podcaster mit dem Leihrad quer durch die Barlachstadt zum romantischen Inselsee mit dem interessanten Atelierhaus des Künstlers, den hübschen Bootshäusern und den langen Stegen in den See. Aber nichts da mit Bootstour und Relaxen: Ingo & Alex spannen den Bogen und wetteifern, wer wohl Robin und wer Hood ist ...

Bei einem Treff mit Nordlicht Annett Möller verrät die TV-Moderatorin ihre Lieblingsplätze in Güstrow. Sie erzählt den beiden, dass sie gern Bahn fährt, das ist entspannter und verbessert obendrein ihre Umweltbilanz. Zu Annett Möllers Sehnsuchtsorten gehört auch der Wildpark MV, den sie gern mit ihrer Familie durchstreift. Ein guter Tipp, sagen sich Ingo & Alex und radeln los in den weitläufigen Park. Auf abenteuerlichen Kletterpfaden kraxeln sie durch die Baumwipfel – unter ihnen die Raubtier-WG mit Wölfen, Luchsen, Wildkatzen und Braunbären. Sie staunen, dass Fred und Frode (fast) zu den Vegetariern gehören und erfahren, dass viele Berichte über Wölfe einfach Märchen sind. Im Aquatunnel begegnet das Duo plötzlich schuppigen Kalibern und fragt sich, wer wohl die 30 Meter lange Aquarienwand putzt.


Foto: Martin Flögel


Foto: F. Ruff

Jeden Monat ist eine neue Folge am Start. Erlebnisse Backstage, witzige Szenen und Bilder zu den Touren von Ingo & Alex gibt's auf dem Instagram-Kanal **@treib_gut_ podcast**.

Mehr Informationen und Fotos auch auf →**bahn.de/treibgut**



14

Natürlich gesund bleiben

Längst haben sich Naturheilverfahren als Alternative oder sinnvolle Ergänzung zur Schulmedizin ihren Platz in der deutschen Gesundheitsversorgung erobert. Bei der ganzheitlichen Behandlung lässt es sich von altbewährten Mitteln und Therapiemethoden ohne Chemie oder Nebenwirkungen profitieren.

Die IKK BB informiert:

Das Interesse an naturheilkundliche Therapien ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Immer mehr Menschen wünschen sich eine natürliche und sanfte Ergänzung zur klassischen Schulmedizin – ohne Chemie und starke Nebenwirkungen.

Medizin aus der Natur

Seit Jahrhunderten wird auf Mittel aus der Naturheilkunde zurückgegriffen, um Schmerzen zu lindern und Entzündungen zu hemmen. Verschieden zubereitet können sie unter anderem schmerzstillende, krampflösende, wundheilende, schleimlösende und antibakterielle Wirkungen haben. Anwendungen wie Akupunktur oder Osteopathie können die Selbstheilungskräfte anregen, ayurvedische Ernährungsleitlinien helfen unter anderem bei Allergien.

Sie haben die Wahl

Ein großer Vorteil der Naturmedizin ist ihr ganzheitlicher Ansatz. Hier werden klassischerweise nicht nur die isolierten Krankheitsfälle behandelt, sondern der gesamte Mensch in seiner gegenwärtigen Lebenslage. Interessierte können sich von Heilpraktikern oder Homöopathen behandeln lassen. Auch in vielen schulmedizinischen Praxen haben sich naturmedizinische Behandlungsmethoden etabliert.

Überblick behalten

Wo es viele unterschiedliche Methoden gibt, fällt die Orientierung schwer. Vor allem, wenn neben fundierten Therapien auch durchaus zweifelhafte Behandlungsansätze auf dem Markt sind. Das IKK BB-Naturheilkonto bietet Orientierung im weiten Feld der naturkundlichen Medizin: Hier finden sich alle zuschussfähigen Leistungen basierend auf dem Hufelandverzeichnis. So bietet die IKK BB sachgerechte und begründete Unterstützung bei der Methoden- und Therapeutenwahl.

Jetzt ausprobieren und sparen

Bei der IKK BB können Sie aus dem Vollen schöpfen. Denn viele Naturheilverfahren werden von der IKK BB bezuschusst. Dazu zählen unter anderem Verfahren der klassischen Naturheilkunde, etwa Therapiemethoden wie das sogenannte Schröpfen mit erhitzten Glasballons, neuere Alternativtherapien wie die Feldenkrais-Methode, Osteopathie, die vielfältigen Verfahren der ayurvedischen Heilkunde oder Massage- und Körperübungen wie Tui Na, Tai-Chi und Qigong.

Sie wollen mehr zum IKK BB-Naturheilkonto wissen? **Informieren Sie sich auf ikkbb.de., Stichwort Naturheilkonto.**

